

## Marktkommentar

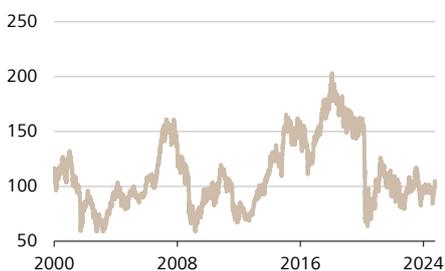
**Während Givaudan auf ein Rekordjahr zusteuert und auch aus dem Schweizer Biotechsektor positive Nachrichten kommen, verfehlt VAT im dritten Quartal die Umsatzerwartungen. Volatil ist derweil die Entwicklung in China.**



### CHART DER WOCHE

#### Grounding der Airline-Aktien

Entwicklung des MSCI World Airlines Index, in USD



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Harter Wettbewerb und dünne Margen charakterisieren den Airline-Sektor. Dies spürt derzeit die US-Fluggesellschaft Spirit besonders stark. Ihr droht der Konkurs. Die Aktien haben dieses Jahr 90% ihres Wertes eingebüsst und die Marktkapitalisierung ist auf 185 Millionen US-Dollar geschrumpft. In der Spitze im Jahr 2014 war das Unternehmen 6 Milliarden wert. Viele Schweizer Investoren kennen diese Situation: Vor gut 23 Jahren erlebte die Swissair ihr Grounding und die Anleger mussten hohe Verluste verkraften. Dass Aktien von Fluggesellschaften auch langfristig kein attraktives Investment sind, zeigt der MSCI World Airlines Index. Seit dem Jahr 2000 tritt dieser an Ort.



### AUFGEFALLEN

#### Gefragte Chips

Der Halbleiter-Auftragsfertiger TSMC hat seinen Umsatz im dritten Quartal um 36% gesteigert und damit die Erwartungen der Analysten übertroffen. Geholfen hat die starke Nachfrage aus dem Bereich Künstliche Intelligenz.



### AUF DER AGENDA

#### Zinsentscheid EZB

Am 17. Oktober trifft sich die Europäische Zentralbank (EZB), um über die künftigen Zinsen zu entscheiden. Der Markt erwartet eine Senkung um 25 Basispunkte.

**Freundliche Schweizer Börse:** Der breite Swiss Performance Index (SPI) tendierte im Wochenverlauf freundlich. Eine starke und deutlich über dem Konsens liegende Umsatzentwicklung verbuchte der Aroma- und Duftstoffhersteller Givaudan. Obwohl das Unternehmen zum Ende des dritten Quartals keine Gewinnzahlen publizierte, dürfte es auf ein Rekordergebnis zusteuern. Mit einem Plus von 29% seit Anfang Jahr nehmen die Aktien allerdings auch einige vorweg. Für Verunsicherung sorgte VAT. Der Halbleiterzulieferer gab für das dritte Quartal eine Umsatzwarnung heraus. Da diese jedoch auf die Einführung einer neuen Softwarelösung – und nicht eine Nachfrageschwäche – zurückzuführen ist, erholten sich die Aktien nach einem kurzfristigen Taucher wieder. Stark zugelegt hat dagegen das Biotech-Unternehmen Kuros. Dessen Umsatz kletterte in den ersten neun Monaten um 140%. Zudem drehte der Cash Flow in den positiven Bereich. Trotz Gewinnmitnahmen liegen die Aktien mit einem Kursplus von über 400% seit Anfang Jahr mit Abstand an der Spitze des SPI. Für Freude sorgten auch die Aktien des Biotech-Unternehmens Relief Therapeutics. Deren Kurs hat diese Woche um 100% zugelegt, nachdem Relief erfreuliche Studienergebnisse bekannt gegeben hatte. Mit rund 5.50 Franken sind die Titel allerdings ein Schatten ihrer Selbst. Im Höchst während der Corona-Krise wechselten die Valoren für 320 Franken (aktiensplitbereinigt) die Hand.

**US-Inflation sinkt:** Die Teuerung in den USA ist weiter rückläufig. Im September lag sie gegenüber dem Vorjahr bei 2.4%. Erwartet worden war eine Rate von 2.3%. Trotz der starken Arbeitsmarktdaten der vergangenen Woche dürfte die US-Notenbank Fed an ihrem Fahrplan festhalten und dieses Jahr ihren Leitzins noch zweimal um je 25 Basispunkte reduzieren.

**(Kein) Lichtblick aus Deutschland:** Die jüngsten Exportdaten aus Deutschland zeigen einen Anstieg um 1.3%. Das ist positiv, denn erwartet wurde ein Rückgang um 1.0%. Industrie, Bau und Energieversorger haben die Produktion hochgefahren. Deutlich erhöht haben sich die Ausfuhren in die USA, was die gute Verfassung der dortigen Konjunktur unterstreicht. Weniger Freude bereiten hingegen die schwachen Importe. Sie sind stärker zurückgekommen als prognostiziert und deuten auf eine schwache Binnennachfrage bei unserem nördlichen Nachbarn hin.

**Ungewissheit aus China:** An den chinesischen Aktienmärkten geht es derzeit volatil zu und her. Auf einen erfreulichen Handelsstart diese Woche folgte Ernüchterung und erneuter Optimismus. Obwohl sich die Stimmung gegenüber chinesischen Aktien nach den angekündigten Notenbankmassnahmen verbessert hat, lastet die anhaltende Immobilienkrise auf dem Markt.

**Google droht Zerschlagung:** Mit einem Marktanteil von 90% führt bei der Internetsuche kein Weg an Google vorbei. Diese Monopolstellung wird von der US-Justiz nun angeprangert und als gesetzeswidrig eingestuft. Um die missbräuchliche Nutzung dieser Marktmacht zu verhindern, werden verschiedene Massnahmen – bis hin zu einer Aufspaltung des Konzerns – geprüft. Die letzte Aufspaltung liegt 40 Jahre zurück, als der Telekommunikationskonzern AT&T zerschlagen wurde. Bis es so weit sein könnte, würden allerdings Jahre vergehen. Zudem ist eine Aufspaltung aufgrund der Verflechtungen der verschiedenen Google-Dienstleistungen komplex. Dennoch haben die Valoren des Mutterkonzerns Alphabet im Wochenverlauf geschwächtelt.

**Weight Watchers legen zu:** Der Pharmakonzern Novo Nordisk ist dank seines Diabetes Wirkstoffs, der auch beim Abnehmen helfen soll, zum wertvollsten kotierten Unternehmen Europas geworden. Nun hat der Abnehmspezialist WW International eine günstigere Abnehmmöglichkeit in Aussicht gestellt, was dessen Aktie rund 159% verteuerte. Aber die kurzfristige Betrachtung trägt. Allein seit Anfang Jahr haben die Titel 77% verloren.

Jeffrey Hochegger, CFA  
Anlagestrategie

### Herausgeber

Raiffeisen Schweiz  
CIO Office  
Raiffeisenplatz  
9001 St. Gallen  
[ciooffice@raiffeisen.ch](mailto:ciooffice@raiffeisen.ch)

### Internet

[raiffeisen.ch/anlegen](http://raiffeisen.ch/anlegen)

### Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere  
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

[raiffeisen.ch/maerkte-meinungen](http://raiffeisen.ch/maerkte-meinungen)

### Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre  
lokale Raiffeisenbank

[raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort](http://raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort)

### Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter [raiffeisen.ch](http://raiffeisen.ch) bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.